

Im Aibvision Filmtheater laufen die Fäden zusammen. Hier, im **Festivalbüro** im Kinofoyer, erhalten Sie Festivalpässe, Akkreditierungen, Kataloge sowie alle wesentlichen Informationen zur Nonfiktionale. Auch können Sie hier gerne an unserem Bücher-DVD-Tisch stöbern und einzelne Filme aus dem Programm käuflich erwerben.

An der Pressewand im Festivalzentrum sind unter anderem auch die Filmkritiken Aiblinger Schüler, die im Rahmen eines Nonfiktionale-Workshops entstanden sind, nachzulesen. Und selbstverständlich sind hier alle herzlich willkommen, im Kinosaal angestoßene Gespräche fortzuführen, den Machern der Filme zu begegnen oder einfach nur kurz über das Gesehene nachzusinnen.

Ein Ort der Begegnungen ist außerdem unser **Festivaltreff**, die CafélotteBar in der Kirchezeile 2, wo sich inspirierende Unterhaltungen wunderbar fortführen lassen. Bei delikaten Speisen und Getränken können Filmschaffende, Besucher und Gäste hier zusammenkommen. Eine weitere Alternative, den Abend bei einem kühlen Getränk ausklingen zu lassen, ist das selbstverwaltete Jugendzentrum JIMs Bergwerk am Kellerberg.

Als „Festival mit Seele“ wurde die **Nonfiktionale** einmal bezeichnet. Und auch in unserem elften Jahr ist es uns wichtig, diese „Seele“, das Familiäre und Verbindliche zu erhalten. Denn wir möchten nicht nur Dokumentarfilme zeigen, sondern diese als Ausgangspunkte nehmen, um mit unseren Gästen und dem Publikum ins Gespräch zu kommen. Die FilmemacherInnen kommen aus Deutschland, Österreich, der Schweiz sowie Südtirol und werden im Anschluss an jede Filmvorführung diskutieren - über Inhalte, aber auch über den jeweils eigenen filmischen Zugang zu ihrem Sujet.

Alle 18 Filme in diesem Jahr eint das Motto **Sprechende Bilder**. Auf ganz unterschiedliche, aber immer besondere Weise richten sie den Blick auf das Bild, die Beobachtung und die Montage. Dabei verzichten sie bewusst auf das im dokumentarischen Genre verbreitete Interview oder den Kommentar. Die sich daraus ergebenden Herausforderungen und kreativen Möglichkeiten verheißenspannende, vielschichtige und inspirierende Diskussionen.

Unsere Reihe **Junge Doks** bietet Jugendlichen die Gelegenheit, das Genre Dokumentarfilm in seinen mannigfaltigen Facetten für sich zu entdecken. In zwei Vormittagsvorstellungen laden wir speziell Schüler ins Kino. Überdies entstanden im Rahmen eines Workshops erneut Filmkritiken zu unserem diesjährigen Programm sowie ein Kurzfilm von Schülern des Gymnasiums Bruckmühl. Auch in diesem Jahr präsentieren wir wieder ein **Kinderfilmprogramm** für Kinder im Grundschulalter. Von einer fachkundigen Moderatorin begleitet, kann der junge cinephile Nachwuchs von Freitag bis Sonntag nachmittags kurze Filme auf großer Leinwand sehen.

Unsere Kooperation mit dem Jugendzentrum **JIMs Bergwerk** katapultiert Sie diesmal in die Zukunft. Wir laden Sie ein, die aufregende Welt der 360-Grad-Filme zu entdecken. Mit Hilfe einer VR-Brille kann der Zuschauer seinen Blickwinkel aktiv ändern und so den Film individuell mitgestalten. Über das Gesehene lässt sich im Anschluss zweifellos ausgiebig reden...

Kino & Karten

Aibvision
Filmtheater
Bahnhofstr. 15
83043 Bad Aibling
Tel: 08061-37635
www.kino-aibling.de

Festivalbüro

Foyer Aibvision
Filmtheater
Tel: 01525-7347825
info@nonfiktionale.de

Öffnungszeiten:
8.-11. März 2018
10-19:30 Uhr

Preise

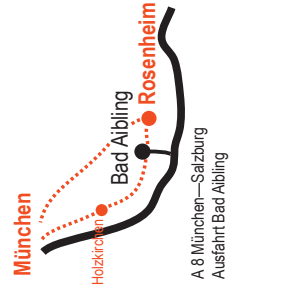
Einzelkarte 5,-
(ermäßigt) 3,-
Festivalpass 22,-
(ermäßigt) 14,-

Festivaltreffs

CafélotteBar
Kirchzeile 2
83043 Bad Aibling
8-24 Uhr

JIMs Bergwerk
Rosenheimerstr. 15a
83043 Bad Aibling
9.+10. März 2018
20-1 Uhr

Anfahrt



FFF Bayern



HÖCHSCHULE
FÜR FERNSEHEN UND
FILM MÜNCHEN

Bayerisches Staatsministerium für
Wirtschaft und Medien, Energie
und Technologie

bezirk oberbayern



AIBVISION
Filmtheater



Sparkasse
Rosenheim-Bad Aibling

BLAESIG
BLAESIG
LEICHT

nonfiktionale.
Festival des dokumentarischen Films Bad Aibling

Filmtheater

im Aibvision

8.-11. März 2018

Bilder

Sprechende



Donnerstag, 8. März

10:30 Uhr Junge Doks

Touching Concrete

D/Südafrika 2017, 58 Min., OmU, Ilja Stahl

Aufwachsen in Hillbrow, einem von Armut und Kriminalität geprägten Stadtteil von Johannesburg. Tebogo, Karabo und ihre Freunde finden eigene Wege, um mit ihrer ziellosen Energie und der allgegenwärtigen Gewalt umzugehen. Ein Film, unmittelbar dran an seinen jungen Protagonisten.

19:00 Uhr Eröffnung

Neuland

CH 2013, 92 Min., OmU, Anna Thommen

Ankommen in der Fremde, in der Träume und Möglichkeiten immer wieder aufeinanderprallen. Mit großer Zuneigung zu seinen Protagonisten begleitet der Film eine Integrationsklasse in der Schweiz auf dem gewundenen Weg in eine berufliche Zukunft.

Freitag, 9. März

10:30 Uhr Junge Doks

Neuland

CH 2013, 92 Min., OmU, Anna Thommen

siehe Donnerstag, 19:00 Uhr

14:00 Uhr

Meuthen's Party

D 2017, 93 Min., Marc Eberhardt

Der Film begleitet den AfD-Bundessprecher Jörg Meuthen im Wahlkampf. Wortgewandt federt er radikale Thesen von Parteigenossen ab, wenn es opportun erscheint, und öffnet die rechte Flanke, wenn es seinem Machtausbau dient. Ein gewagter Film, der Meuthen nahe genug kommt, um sich von ihm zu distanzieren.

16:30 Uhr

Castells

D 2006, 88 Min., OmU, Gereon Wetzels

Menschentürme so hoch wie Häuser. Die Tradition der „Castells“ wird in Katalonien mit Leidenschaft gepflegt. Monatelang werden Erwachsene und Kinder auf den Wettkampf vorbereitet. Doch ist die Gemeinschaft am Ende stabil genug, um den Sieg zu erringen?

19:30 Uhr

Homo Sapiens

A 2016, 94 Min., Nikolaus Geyrhalter

Kein Mensch weit und breit, stattdessen verlassene Orte. Die Natur erobert sie sich zurück, überwuchert sie, füllt sie mit Geräuschen. Ein postapokalyptisches Szenario aus unserer Gegenwart, bildmächtig und voller poetischer Kraft.

22:00 Uhr

Kammermusik

D 2015, 9 Min., Katharina Blanken

Fenster zum Hof. In den Räumen der Düsseldorfer Musikhochschule wird auch nachts noch geübt. Ein filmisch komponiertes Klanggebäude aus erleuchteten und ins Dunkel getauchten Räumen.

Surrounded

D 2013, 10 Min., Arne Körner

Das Werden einer Schallplatte, in hypnotischen Schwarz-Weiß-Aufnahmen eines alten Presswerks sichtbar gemacht. Eine Verbeugung vor dem Mythos Vinyl.

Negativ Nächte

D/Ungarn 1997, 30 Min., OmU, Susanne Schüle, Istvan Imreh, Robert Laatz

Avantgardemusik und Alltagsleben, Subkultur und Architektur Budapests verschmelzen im ansteckend energiegeladenen Rhythmus des Films. Aus dem Zusammenspiel der Bilder und Töne entsteht ein atmosphärisch dichtes Cinepoem.

Samstag, 10. März

10:30 Uhr

Fahrtwind

A 2013, 82 Min., Bernadette Weigel

Von einer, die auszog, sich dem Fernweh hinzugeben. Eine von Begegnung zu Begegnung mäandrierende sinnlich-poetische Reise von Wien gen Osten. Eine Liebeserklärung an die große weite Welt.

14:00 Uhr

Február

D 2017, 13 Min., Marlena Molitor

Das Leben kann kalt sein. Zsuzsanna und Sandor leben unter einer Münchner Brücke. Doch ihr Gefühl der Nähe wie auch ihre geteilten Mahlzeiten spenden Trost und innere Wärme.

Imbiss

D 2016, 13 Min., OmU, Christoph Eder, Jonas Eisenschmidt

Eine Imbissbude auf der Insel Lesbos. Die griechischen Betreiber versorgen dort Flüchtlinge mit Essen, Getränken und Strom. Dabei versuchen sie, mit Menschlichkeit wie auch Geschäftssinn den Überblick im Ausnahmezustand nicht zu verlieren.

Fünfzehn Zimmer

D 2016, 32 Min., Silke Schissler

Mit ebenso behutsamen wie präzisen Bildern erzählt der Film vom Arbeiten und Sterben in einem Berliner Hospiz. Zigaretten und Erinnerungen werden geteilt, der Besuch der Schwiegermutter nervt. Ein Film über das Leben an einem Ort des Sterbens.

16:30 Uhr

Talking Money

D 2017, 81 Min., OmU, Sebastian Winkels

Über Geld redet man nicht? Mitnichten! Im Gespräch zwischen Kunden und Bankangestellten entfaltet der Diskurs des Geldes seine volle Macht. Von Benin bis Zürich, von Bolivien bis Pakistan werden persönliche Lebensumstände verhandelt.

19:30 Uhr

Europe, She Loves

D/CH 2016, 100 Min., OmU, Jan Gassmann

Liebe in Zeiten der Unsicherheit. Vier junge Paare in Thessaloniki, Sevilla, Dublin und Tallin. Bei allen sickert Politik in Form von Perspektivlosigkeit und Zukunftssorgen in ihre Beziehungen. Und so entpuppt sich das intime Gruppenbild am Ende als Zeitdokument eines unerfüllten europäischen Traums.

22:00 Uhr

Comeback

D 2008, 78 Min., OmU, Maximilian Plettau

Jürgen „The Rock“ Hartenstein will es noch einmal wissen. Nach Jahren des Pausierens will der einst siegreiche Boxer sich erneut im Ring beweisen. Doch der Weg dorthin ist steinig und fordert ihm eiserne Disziplin ab.

Sonntag, 11. März

10:30 Uhr

Ghetto

CH 1997, 118 Min., OmU, Thomas Imbach

Sex, Drugs, Techno und heiße Maroni. Das Leben einer Teenager-Clique vom Zürichsee steht an der Schwelle zur Erwachsenenwelt. Durch die virtuose rhythmische Montage verdichtet der Film Alltagsbeobachtungen und bekommt so das Lebensgefühl der Jugendlichen zu fassen.

14:00 Uhr

Grundrauschen

D 2016, 83 Min., Friedrich Rackwitz

1000 Nachrichten sendet die dpa Tag für Tag aus. Doch was bedeutet es, wenn Meldungen zur Ware werden und gleichzeitig unsere Wahrnehmung der Welt beeinflussen? Ein unbestechlicher Blick in den Maschinenraum der Nachrichtenproduktion.

16:30 Uhr Carte Blanche

Bolzano Film Festival Bozen

NAUZ

I 2015, 36 Min., OmU, Jochen Unterhofer

Schweineschlachtung als künstlerischer Akt. Lyrik, Musik, Skulptur und Filmbild verschmelzen zu einer eindrucksvollen mehrstimmigen Hommage an das traditionelle Leben von Bauern in Südtirol.

19:00 Uhr Preisverleihung

Donnerstag, 15. März

19:30 Uhr Wiederholung Preisträgerfilm